

# Wildbader Chronik

Amtsblatt

für die Stadt Wildbad.

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags  
Bestellpreis vierteljährlich 1 M. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortsverkehr vierteljährlich 1 M. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 M. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.



Anzeiger

für Wildbad u. Umgebung.

Die Einrückungsgebühr

beträgt für die einpaltige Petitzeile oder deren Raum 8 Pfg., auswärts 10 Pfg., Kellamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hiezu: Illustriertes Sonntagsblatt und während der Saison: Amtliche Fremdenliste.

Nr. 149

Samstag, den 16. Dezember 1911

47. Jahrgang.

## Rundschau.

Stuttgart, 15. Dez. Nachdem auch die zweite Landtagswahl beendet ist, stellt sich der Bestehende der Parteien in der Zweiten Kammer nunmehr wie folgt: Zentrum 25, Volkspartei 23, Sozialdemokratie 16, Bund der Landwirte und Konservative 15, Nationalliberale 12 Mandate und 1 Wilder.

Stuttgart, 16. Dez. Die Evangelische Landessynode wird am 19. oder 20. ds. ihre Dezemberberatungen abschließen. Die Synode wird dann je nach den Arbeiten der Gesangbuchkommission voraussichtlich am 5. oder 12. März wieder zusammentreten.

Calw, 14. Dez. Der gestrige „Christkindlesmarkt“ war außerordentlich stark besucht. Auf dem Marktplatz reichte sich Verkaufsbude an Verkaufsbude; der Markt dehnte sich mit seinen Verkaufständen bis an die Nikolauskapelle aus. Von überall her waren Käufer und Verkäufer gekommen, sodaß auf dem Markt ein äußerst bewegtes Leben herrschte.

Bad Teinach, 13. Dez. Das Landhaus Hafner ging gestern durch Kauf an die bisherigen Pächterinnen der Villa Wilhelmshöhe, Fräulein Boyesen und Schulz über, die dort ihre bewährte Koch- und Haushaltungsschule weiterführen werden.

Freudenstadt, 15. Dez. Bei der Gemeinderatswahl wurden gewählt: August Lieb, Viehhändler, mit 548 St., Bürgerausschußobmann Weikert mit 518 St., Gemeinderat R. Schmid z. Rebstock mit 504 St., Gemeinderat Bernhardt, Jnl. Sohn, mit 489 St., Karl Franz z. Bad mit 477 St. Die Wahlbeteiligung war eine außerordentlich lebhaft.

Sorb, 15. Dez. Gestern traten hier ca. 250 Vertreter der Zentrumspartei des 8. Reichstagswahlkreises zusammen und beschlossen einmütig, keinen eigenen Kandidaten aufzustellen, sondern den von der konservativen Partei aufgestellten Landtagsabgeordneten Dr. Mülling gleich im ersten Wahlgang zu unterstützen. Es handelt sich hierbei um 6—7000 Zentrumstimmen.

Tübingen, 15. Dez. Dienstag früh wurde die Leiche eines aus der psychiatrischen Klinik wegelaufenen und beim neuen Offizierskasino in den Redar geratenen Kranken gefunden. Der Unglückliche ist der Gerichtsassessor Möricke aus Neuenbürg.

Kirchheim u. T., 13. Dez. Der seit einigen Tagen vermißte Landjäger Reuß von hier hat am Sonntag in Beuren Selbstmord durch Erschießen verübt. Was ihn zu diesem Schritt getrieben hat, ist noch nicht bekannt. Ein Offizier des Landjägerskorps traf heute zur Untersuchung des Falles hier ein.

Niedlingen, 15. Dez. Der Zimmermann K. zog mittels eines Seiles einen Balken auf die Bühne, wobei seine Frau mithalf. Plötzlich riß das Seil und die Frau wurde von dem herabfallenden Balken erschlagen.

Pforzheim, 15. Dez. Auf dem Acker eines Bauern in Dill-Weissenstein wurden zwei Blechbüchsen mit sogen. Gekräusche aufgefunden. Es stellte sich heraus, daß es sich bei dem Fund um Rückstände aus einer Pforzheimer Bijouteriefabrik handelt. Der Wert wird auf etwa 6000 Mark geschätzt. Die Diebe sind noch nicht ermittelt.

Magdeburg, 14. Dez. Der 47 Jahre alte Arbeiter Könncke in Gomersn bei Magdeburg erschoss seine drei jüngsten Kinder im Alter von 11, 7 und 4 Jahren und verletzte sich dann selbst durch einen Schuß tödlich. In einem hinterlassenen Briefe erklärte er, daß der Gram über den Tod seiner Frau ihn zu der Tat getrieben habe.

Im Gemeinderat in Weimar gab ein Stadtverordneter dieser Tage bekannt, daß das Groß-

herzogliche Hofjagdamt kürzlich über hundert Hasen habe verscharen lassen, da man sie nach der Hofjagd auf keine andere Weise hätte loswerden können, ohne die Preise zu verderben. — (Demnach giebt's in Weimar keine armen Leute! Oder doch?)

Stargard (Pommern), 14. Dez. Der Förster Zahnke, am Markt wohnhaft, hat heute vormittag nach einem Wortwechsel seine Frau, seine Schwiegermutter und auf der Straße dann sich selbst erschossen.

Kiel, 14. Dez. Der Kreuzer „Berlin“ ist heute mittag 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr von Agadir hier eingetroffen.

Leipzig, 14. Dez. Das Urteil im Spionageprozeß ist folgendes: Wegen vollendeter Spionage wurde Schulz zu sieben, Hippsich zu zwölf Jahren Zuchthaus, beide außerdem zu je zehnjährigem Ehrenrechtsverlust, Wulf wegen versuchter Spionage zu zwei Jahren, v. Maack und Ackermann wegen Beihilfe zu drei Jahren Zuchthaus, die drei letzteren außerdem zu je fünf Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt. — Die Befriedigung darüber, daß das Urteil der Schwere des Verbrechens angemessen ausgefallen ist, wird in Deutschland allgemein sein.

Der zu sieben Jahren Zuchthaus verurteilte Schulz ist seinem Beruf nach Schiffshändler; er ist der Sohn eines deutschen Klempnermeisters und naturalisierter Engländer. Ihm irgend welche mildernde Umstände zugestehen, wie seinerzeit den Engländern French und Brandon, lag durchaus keine Veranlassung vor. Der am schwersten betroffene Hippsich war bisher Ingenieur an der Weserwerft, wo er eine wichtige Vertrauensstellung bekleidete. Herr von Maack hat den Feldzug des Jahres 1870/71 mitgemacht.

Saargemünd, 14. Dez. Gestern nachmittag erfolgte in dem Hause des Eisenwarenhändlers Jeanty eine gewaltige Benzinexplosion, die den ganzen Laden zertrümmerte. Das Haus ist abgebrannt. Zwei Angestellte des Geschäfts und ein 50jähriger Mann werden vermißt. Man nimmt an, daß sie unter den Trümmern liegen. Ein Angestellter des Geschäfts, der ebenfalls verschüttet wurde, wurde von der Feuerwehr noch lebend aus den Trümmern hervorgezogen. Mehrere Personen haben schwere, wenn auch nicht lebensgefährliche Verletzungen davongetragen.

Saargemünd, 15. Dez. Zu der Benzinexplosion wird noch mitgeteilt, daß der Besitzer des Unglückshauses, der Eisenhändler Jeanty, der Mitglied des Bezirksrats ist, wegen fahrlässiger Tötung gestern abend noch festgenommen wurde, weil festgestellt worden ist, daß zu große Mengen Benzin in dem Hause lagerten. Das Rettungswerk mußte gestern abend vorläufig eingestellt werden, weil Gefahr für das Leben der Rettungsmannschaften bestand, das Haus drohte einzustürzen. Wie aus dem Verhör der Geretteten sich ergibt, beträgt die Zahl der Vermißten und wahrscheinlich Getöteten, die noch unter den Trümmern liegen, vier, nämlich zwei Angestellte und zwei Käufer. Ob außerdem noch weitere Personen unter den Trümmern liegen, ist noch nicht festgestellt.

Metz, 13. Dez. Nachdem nach der gerichtlichen Untersuchung der Leichnam des ermordeten Hoboisten Maasch freigegeben worden war, erfolgte gegen 5 Uhr nachmittags unter starker Beteiligung, namentlich des Militärs und besonders des 130. Infanterieregiments, die Ueberführung des Sarges mit der Leiche nach dem Bahnhof, von wo sie nach der Heimat des Hoboisten Maasch in Föhrendorf bei Merseburg weiter befördert wurde.

Bern, 14. Dez. In der Sitzung der vereinigten Bundesversammlungen wurde Vizepräsident Dr. Forrer mit 168 von 193 gültigen Stimmen zum Bundespräsidenten für 1912 gewählt. Die bisherigen Bundesräte: Dr. Deutscher, Müller, Camteffe, Rüchel, Dr. Forrer und Hoffmann, alle

freisinnig, wurden bestätigt. Neu wurde für den verstorbenen Bundesrat Schöbinger Nationalrat Motta (kathol.-konservativ) zum Bundesrat gewählt. Zum Vizepräsidenten des Bundesrats wurde Bundesrat Müller gewählt.

Wien, 14. Dez. Die Neue Freie Presse meldet: Der chinesische Gesandte hat infolge des Edikts der chinesischen Regierung über das Kopfab schneiden bereits seinen Pops abgelegt und europäische Kleidung angezogen.

Lemberg, 15. Dez. Die hiesige Polizeibehörde ist einer weitverzweigten, zugunsten Rußlands arbeitenden Spionenbande auf die Spur gekommen. Der russische Generalstab hat in den letzten Monaten Galizien mit einem Netz von Spionen förmlich überzogen. Gestern wurden in Lemberg mehrere Verhaftungen vorgenommen. In der Wohnung der Verhafteten wurde zahlreiches und schweres Belastungsmaterial vorgefunden. Unter den Verhafteten befinden sich mehrere aktive und ehemalige Eisenbahnbeamte.

Kalisch, 14. Dez. Hier sind 57 Personen an Trichinosis erkrankt. Alle Fleischerläden wurden geschlossen, ein Metzger wurde verhaftet.

Lodz, 15. Dez. Hier ist eine Pockenepidemie ausgebrochen, die sich in erschreckender Weise äußert.

Warschau, 14. Dez. Zwischen der Eisenbahnstation Rogow und Pliwizja zwangen 18 bewaffnete Räuber den Personenzug zum Halten. Während der größere Teil die Passanten und Bahnbeamten bewachten, zerstörten die anderen die Kasette, die das Bahngeld enthielt, und raubten alles Gold und Papiergeld. Das Silbergeld warfen sie fort. Die Höhe der geraubten Summe ist noch nicht bekannt.

Paris, 15. Dez. Botschafter Freiherr von Schön ist von seinem Urlaub zurückgekehrt und übernahm wieder die Leitung der Botschaft.

Paris, 14. Dez. Bei Beginn der Nachmittagsitzung der Kammer, in der der Gesetzentwurf betr. Ratifizierung des deutsch-französischen Abkommens zur Beratung stand, waren Galerien und Tribünen von einem eleganten Publikum dicht besetzt. Im Saal waren zunächst 250, bald aber mehr als 400 Abgeordnete anwesend. In der Diplomaten-Loge sah man u. a. den deutschen Botschafter Freiherrn v. Schön, den österreichisch-ungarischen, den italienischen, den spanischen und den englischen Botschafter. Graf de Mun begründete seinen Antrag, die Ratifizierung bis nach Abschluß der französisch-spanischen Verhandlungen aufzuschieben. Er kritisierte das französisch-deutsche Abkommen in überaus scharfer Weise. Er führte u. a. aus, Frankreich habe große, mit dem Blut seiner Soldaten errungene Gebiete an einen Rivalen abgetreten, ohne daß es durch irgend ein Mißgeschick oder durch einen unglücklichen Krieg dazu gezwungen gewesen wäre, einen Rivalen, welcher dieses Gebiet als Grundlage für eine machtvolle koloniale Aktion benutzen wolle. De Mun's Antrag wurde mit 448 gegen 98 Stimmen abgelehnt, nachdem zuvor noch die Minister des Außern und des Kolonialamts das Abkommen verteidigt hatten.

Paris, 15. Dez. Der Minister des Außern teilte dem Deputierten Hesse auf dessen Brief mit, die deutsche und die französische Regierung seien übereingekommen, daß die Staatsangehörigkeit der Europäer, die sich in dem ausgetauschten Gebiet im Kongo befinden, durch den Gebietsaustausch nicht berührt werde.

Paris, 15. Dez. Der Gesamterlös aus dem Verkauf der Wertpapiere des früheren Sultans Abdul Hamid beläuft sich auf 6 980 902 Francs.

England rüstet immer weiter. Durch die bevorstehende Bildung einer 5. Division der Homefleet erhöht sich der Bestand der eventuellen in der Nordsee zu versammelnden Schlachtschiffe auf 46.

Madrid, 13. Dez. Der „Imparcial“ erklärt in einer anscheinend halbamtlichen Note, er könne versichern, daß die französisch-spanischen Verhandlungen, die einen durchaus herzlichen Charakter an sich tragen, ein befriedigendes Ergebnis erwarten lassen. Schon jetzt könne man ankündigen, daß Spanien weder Larasch noch Elfar aufgeben werde.

Lissabon, 14. Dez. Die Stadt Espinho, einige Stunden von Oporto entfernt, schwebt seit gestern in Gefahr, von den Wogen des Atlantischen Ozeans weggespült zu werden. 25 Häuser sind schon vom Wasser weggespült. Das Wasser reicht bis in die Mitte der Stadt. Unter der Bevölkerung herrscht große Panik.

Konstantinopel, 14. Dez. Wie hier bestimmt verlautet, ist heute nacht der Exsultan Abdul Hamid aus der Villa Allantini in Saloniki nach Konstantinopel überführt worden. Abdul Hamid ist schwer erkrankt.

Tokio, 14. Dez. Graf Okuma hat sich im Namen der japanischen Friedensfreunde an die englischen und amerikanischen Friedensgesellschaften gewandt, um ein Zusammengehen mit diesen zur Herstellung des Friedens in China herbeizuführen.

Der Regent von Persien soll beschloffen haben, das Parlament aufzulösen. — Die russische Regierung besteht, wie aus maßgebenden politischen Kreisen verlautet, auf der Erfüllung ihrer Forderungen im vollen Umfange.

#### Der italienisch-türkische Krieg

Tripolis, 14. Dez. Die Italiener haben gestern Tadschura besetzt, ohne auf Widerstand zu stoßen.

Tripolis, 14. Dez. Gestern vormittag wurden die Operationen zur dauernden Besetzung Tadschuras begonnen. Die zu diesem Zweck aus Tripolis und Ain Sara abgegangenen größeren Truppenabteilungen vereinigten sich in Belsahar und gingen dann gegen Tadschura vor, wobei sie die ganze Oase durchsuchten. Bei ihrer Ankunft in Tadschura fanden sie nur einige unbewaffnete Araber vor. Es wurde sofort mit der Herstellung von Schanzen begonnen. Die Lage in Benghazi ist unverändert.

#### Die Revolution in China.

Peking, 14. Dez. Neuere Berichte aus Schitschustschwang besagen, daß die Kaiserlichen ohne Rücksicht auf die Befehle Juanschitais nach vorwärts drängen und Fahyling und den Paß von Niangtschuan genommen haben. Die Rebellen zogen sich über die Pässe zurück. Tangschaoji und die anderen Friedensdelegierten sind gestern morgen nach Schanghai aufgebrochen. Solange das Ergebnis der Konferenz noch aussteht, scheinen die Unterhandlungen über die auswärtige Anleihe still zu stehen.

#### Aus Stadt und Umgebung.

Wildbad, 16. Dez. Auf Antrag des hiesigen Gemeinderats hat der Bezirksrat in seiner Sitzung vom 11. d. Mts. die Polizeistunde für die Stadt Wildbad und für die Parzellen Windhof, Sommerberg und Hochwiese für das ganze Jahr auf nachts 1 Uhr festgesetzt.

— Das Kgl. Postamt Wildbad teilt uns mit, daß an den auf den 17., 24. und 31. Dezember fallenden Sonntagen hier die Postschalter außer von 11—12 Uhr auch noch von 3—5 Uhr nachmittags offen gehalten werden. Es liegt hierin ein anerkennenswertes Entgegenkommen des Kgl. Postamts dem Publikum gegenüber.

— Der Evang. Arbeiter-Verein beehrt morgen Sonntag abend von 7 Uhr ab in der Turnhalle seine Weihnachtsfeier. Die Restauration hierbei hat die Vereinsleitung Herrn Jauß zum Anker übertragen. Wir wünschen recht schönen Verlauf.

— [Für Käufer.] Wir machen die hiesigen, etwa interessierten Käufer darauf aufmerksam, daß in der Zeit vom 8. bis 20. Januar 1912 in der Kgl. Weinbauversuchsanstalt in Weinsberg für Käufer ein Kursus über Weinbehandlung abgehalten wird, der für Württemberger unentgeltlich ist. Meldungen sind bis zum 20. Dezember 1911 an den Vorstand genannter Anstalt zu richten. Alter und Beruf ist anzugeben.

Englödsterle, 15. Dez. Gestern sollte der frühere Oberholzhauer und jetzige Mesner Birrbach für den hiesigen Oberförster einen Tannen-

baum im Walde holen und ist bis heute früh noch nicht zurückgekehrt. Zahlreiche hiesige Bürger machten sich schon gestern nacht auf die Suche nach dem Vermißten, ohne denselben aufzufinden. Man ist um das Schicksal des Vermißten sehr besorgt.

Die Weihnachtszeit naht wieder, da fürsorgende Liebe sinnt, mit welchen Gaben sie den Lichterglanz der Freude in den Herzen entzünden kann beim strahlenden Tannenbaum. Gewiß, desto dauerhafter wird diese Freude sein, je praktischer die Gabe ist. Nennen wir z. B. nur Maggi's bewährte Erzeugnisse, die groß und klein willkommen sind und jedem Hause Nutzen bringen, zumal in solcher Teuerungszeit. Derartige praktische Weihnachtsgeschenke werden namentlich der geplagten Hausfrau erwünscht sein.

Im Xenien-Verlage zu Leipzig erscheint dieser Tage eine umfangreiche Gedichtsammlung (Lieder, Balladen, Stimmungsgedichte und Reifebilder, Sinnsprüche, Epigramme) des Schwäbischen Dichters Ernst Krauß: **Leben und Liebe** (Ernstes, Frohes, Freies und Frommes aus allen Augenblicken des Lebens). Das hochelegant ausgestattete Werk ist zum Preise von Mark 4.— für das gebundene (reimleinen) und M. 2.50 für das kartonierte Exemplar in allen besseren Buchhandlungen zu haben.

#### Standesbuch-Chronik

der Stadt Wildbad  
vom 9. bis 15. Dez. 1911.

##### Geburten:

5. Dez. Mößinger, Karl August, Holzhauer in Sprollenhauß, 1 Tochter.

9. Dez. Sieb, Gustav, Fuhrmann hier, 1 Sohn.

##### Eheschließungen:

9. Dez. Keller, Georg August, Oberholzhauer in Sprollenhauß, und Pfau, Marie Wilhelmine, geb. Bollmer, hier.

##### Aufgebote:

11. Dez. Mörstedt, Wilhelm Artur, Küchenschef in Staßfurt, und Rebel, Selma Ida Maria, Kassiererin in Staßfurt.

12. Dez. Mehl, Jakob Friedrich, Küchenschef in Philippsburg, und Büßle, Anna Marie, Rehtmurg-Oberthal, Gde. Baiersbronn.

Bitte, bestellen Sie jetzt schon Ihre **Neujahrs-Glückwunsch- und Visitenkarten** in der Buchdruckerei von A. Wildbrett hier.

Inserieren auf Weihnachten bringt Gewinn!

## Damen-Moden für den guten Geschmack

Meine 7 Ausstellungsfenster zeigen jedermann unter den vielen Neuheiten, die ich in jeder Preislage vorlegen kann, mit Leichtigkeit das Gewünschte, da fast sämtliche besseren Stücke nur in einem Exemplar vorrätig sind. Die Befürchtung, sich in demselben Muster nachzulaufen, ist daher überflüssig.

### Für den Weihnachts-Einkauf besonders empfehlenswert:

<b>Winter-Paletots</b> in den Preislagen von: 48.—, 37.—, 29.—, 19.75, 12.50 bis	<b>875</b>	<b>Jacken-Kostüme</b> auch für starke Damen von 95.—, 78.—, 55.—, 39.—, 29.50 bis	<b>1675</b>	<b>Kimono-Blusen</b> in den Preislagen von: 3.90, 3.25, 2.75, 2.25 Mark bis	<b>175</b>
<b>Schwarze Mäntel</b> in den Preislagen von: 67.—, 54.—, 38.—, 29.75, 24.— bis	<b>1950</b>	<b>Tailen-Kleider</b> in den Preislagen von: 98.—, 75.—, 56.—, 47.—, 38.— bis	<b>2900</b>	<b>Wollene und Samt-Blusen</b> in den Preislagen von: 23.75, 18.75, 9.75, 8.25, 6.50 Mk., bis	<b>550</b>
<b>Samt- und Plüschmäntel</b> in den Preislagen von: 110.—, 92.—, 75.—, 68.50, 54.— bis	<b>3950</b>	<b>Tanzstund- u. Ballkleider</b> in den Preislagen von: 75.—, 68.—, 45.—, 36.—, 22.50 bis	<b>1500</b>	<b>Chiffon- und Tüll-Blusen</b> in den Preislagen von: 34.—, 19.75, 12.50, 8.50, 6.75 Mk. bis	<b>575</b>
<b>Abend-Mäntel</b> in den Preislagen von: 75.—, 48.—, 39.50, 29.75, 19.50 bis	<b>1395</b>	<b>Kostumes-Röcke</b> in den Preislagen von: 42.—, 27.—, 18.—, 12.50, 7.75 bis	<b>390</b>	<b>Seidene Blusen</b> in den Preislagen von: 36.—, 29.50, 21.—, 14.75, 12.— Mk., bis	<b>975</b>
<b>Gestrickte Jacken</b> in den Preislagen von: 26.—, 19.75, 15.75, 13.50, 11.— bis	<b>975</b>	<b>Morgenröcke, Matinées</b> in den Preislagen von: 58.—, 39.—, 28.—, 17.—, 8.50 bis	<b>390</b>	<b>Unterröcke</b> in Wolle und Seide in den Preislagen von: 25.—, 19.50, 14.—, 9.75, 5.50 Mk., bis	<b>250</b>

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

# C. BERNER

Nur Ecke Metzger- und Blumenstr., Neubau.

Pforzheim

Ein jederzeit willkommenes und  
passend. Weihnachtsgeschenk für Damen  
sind

**abgepasste Stiekereiblusen,**

und verkaufte dieselben von heute bis 31. Dezember  
mit

**10 Prozent Rabatt.**

**H. Schanz, Damenkonfektion.**

Als geeignete

## Weihnachts-Geschenke

für Damen

empfehle in allen Grössen und Preislagen:

Spitzenblusen,	Tuchjacken, schwarz,
Seidenblusen,	Jackenkleider,
Wollblusen,	Paletot, farbig,
Hausblusen,	Regenmäntel,
Kostümröcke,	Hauskleider.

**H. Schanz, Damen- u. Kinderkonfektion.**

## Evang. Arbeiter-Verein

Wildbad.

Am Sonntag den 17. Dezember

begeht der Verein seine

## Weihnachts-Feier

in der Turnhalle, von 1/27 Uhr an, und  
ladet die verehrl. Mitglieder mit ihren Angehörigen,  
ebenso die passiven Mitglieder mit ihren Angehörigen  
freundl. ein. Nichtmitglieder können gegen 1 Mk.  
Eintrittsgeld eingeführt werden.

Der Vorstand.

Ehrengaben für die Verlojung mögen  
beim Vorstand Karl Rath oder beim Kassier  
H. Krumm abgegeben werden.

Stadt Wildbad.

## Stangen- u. Brennholz-Verkauf

am Dienstag den 19. Dez.,  
vormittags 10 Uhr  
auf dem Rathaus in  
Wildbad aus

Stadtwald II Leonhardswald,  
Abt. 10 c Guldenbrücke  
4 St. Baustangen I. u. II. Kl.  
34 " Hagstangen II. u. III. "

109 " Hopfenstecken I.-III. "

Stadtwald II Leonhardswald,  
Abt. 14 d Schimpfengrund  
90 St. Baustangen I.-III. Kl.  
14 " Hagstangen II. "

Stadtwald V Wanne,  
Abt. 12 Große Buche  
2 St. Baustangen II. Kl.  
22 " Hagstangen I.-III. "

64 " Hopfenstangen.

Stadtwald III Sommerberg,  
Abt. 14 c Sulz  
104 St. Baustangen I.-III. Kl.  
190 " Hagstangen I.-III. "

1148 " Hopfenstangen I.-V. "

135 " Rebstecken I. "

Stadtwald I Meistern,  
Abt. 5 b Kappelberg  
3 Km. eichene Prügel II. Kl.  
3 " Reispügel.

Stadtwald III Sommerberg,

Abt. 14 Sulz  
32 Km. tannene Roller  
104 " " Prügel II. Kl.  
41 " " Reispügel.

Stadtwald V Wanne,  
Abt. 12 c Große Buche  
3 Km. Nadelholzprügel II. Kl.  
9 " Nadelholzreispügel.

Wildbad, den 11. Dez. 1911.

Stadtschultheissenamt:  
Baehner.

## Wash-Maschine

mit oder ohne Herd hat  
billigst zu verkaufen.

Wer? — sagt die Red.

## Ev. Gottesdienst.

3. Advent, 17. Dezember.  
Vorm. 1/10 Uhr Predigt.  
Stadtpfarrer Kössler.

1/11 Uhr Kindergottes-  
dienst.

Mittags 1 Uhr Christen-  
lehre mit den Söhnen. Stadt-  
vikar Hornberger.

Nachm. 5 Uhr Weihnachts-  
feier der freiwilligen  
Sonntagsschule.

Nachm. 4 Uhr Jünglings-  
verein. (1/23 Uhr Probe.)  
Abends 1/28 Uhr Bibel-  
stunde Stadtvik. Hornberger.

Donnerstag 21. Dezember.  
Feiertag Thoma.  
Vorm. 1/10 Uhr Predigt.  
Stadtvikar Hornberger.

Nachm. 4 Uhr Christfeier  
der Kleinkinderschule in  
der Kirche.

# Bürger-Versammlung

## betr. Gemeinderatswahl.

Am Montag den 18. cr., abends 8 Uhr, findet im

## Gasth. z. Graf Eberhard

eine gemeinsame Besprechung über die bevorstehende Gemein-  
ratswahl statt, wozu sämtliche wahlberechtigten Bürger einge-  
laden sind.

Das Wahlkomité.

In meinem **Ausverkauf** empfehle ich für

## Weihnachts-Geschenke

grosse Auswahl in

Silber- und Nickelwaren, Kaffee-  
u. Tee-Service, Kaffee- u. Tee-Kannen mit **20%**

Versilb. Bestecke unter Garantie d. Silberauflage, Tauf- u. **15%**  
Patengeschenke, Paten- u. Kinderlöffel

Gold- u. Silberwaren, grosse Auswahl, **20%**  
mit

Um mein Lager vor Uebergabe noch zu reduzieren, habe ich die  
Preise nochmals billiger gestellt und gebe, solange Vorrat reicht,  
obigen Rabatt. Bitte Schaufenster zu beachten.

Telephon 482.

**Karl Strieder**  
Pforzheim, Zerrennerstr. 8.

## Gedieg. Gold- u. Silberwaren:

Goldene Herren- und Damen-Ketten.  
Goldene Herren- und Damen-Ringe.  
Goldene Herren- und Damen-Uhren.

## Brillant-

Ringe, Anhänger, Ohringe, Broschen,  
Armbänder und Nadeln.

Erlaube mir auf meine diesjährige, bedeutend grössere

## Weihnachts-Ausstellung

in nur hochmodernen, erstklassigen Fabrikaten zu äusserst  
billigen Preisen ergebenst aufmerksam zu machen.



**Hch. Prestinari,**

Hofjuwelier,

Pforzheim, Bahnhofstrasse 12.

Telefon 1958.

Bitte mein Schaufenster zu beachten.

# Preiswerte Herren- und Knaben-Bekleidung.

Der grosse Aufschwung,

den meine Abteilung fertiger Herren- und Knaben-Kleidung von Saison zu Saison nimmt, ist nur auf die Vorzüge meiner Fabrikate, die vielseitige Auswahl, die elegante und gediegene Ausführung, die gute Passform, die hervorragenden Stoff- und Futterqualitäten und die enorme Preiswürdigkeit meiner Konfektion zurückzuführen.

## Ulster

neueste Stoffe, feinste Verarbeitung

von Mk. 16.- bis 60.-

## Paletots

in dunkler, solider Ausmusterung

von Mk. 12.- bis 48.-

## Anzüge

ein- und zweireihig, hell und dunkel

von Mk. 13.- bis 55.-

## Loden-Pelerinen

bessere Qualitäten, wasserdicht

von Mk. 5.75 bis 25.-

## Loden-Joppen

warm gefüttert, auch mit Falten

von Mk. 5.- bis 26.-

## Stoff-Hosen

extra gute Näharbeit und Stoffe

von Mk. 2.- bis 18.-

**Burschen- u. Knaben-Anzüge - Paletots - Ulster - Hosen - Pelerinen**  
entsprechend billiger.

**Bozener Mäntel**  
von Mk. 16.- bis Mk. 36.-

Telephon 769.

**Fantasiewesten**  
passendes Weihnachts-Geschenk  
von Mk. 2.50 bis Mk. 16.-

Confectionshaus **GLOBUS** Leopold Blum  
Pforzheim, nur westliche 38 neben Collosseum.

Verschiedene Sorten  
**Lebkuchen,**  
**Liqueur und**  
**Schaumkonfekt**  
für Händler  
und Wiederverkäufer  
empfiehlt  
**G. Tindenberger.**

Schöne Bwetschgen  
per Pfd. 30 Pfg.  
empfiehlt G. Tindenberger

Auch der hartnäckigste  
Kusten hält den erprobten  
**Wybert-Tabletten** nicht  
stand, so steht in einem der  
zahlreichen Zeugnisse über  
dieses ausgezeichnete Mittel  
zu lesen. Wer irgend zu Er-  
kältung neigt, viel zu sprechen  
hat, seinen Hals schonen muß,  
läßt sie nie ausgehen und  
nimmt sie regelmäßig, wobei  
er immer von neuem ihre er-  
frischende und wohlthuende  
Wirkung verspürt. Die  
Schachtel kostet in allen Apo-  
theken 1 Mark.  
Niederlage in Wildbad bei:  
Apotheker Dr. Meinger.

Große Friedrichshafener Weihnachts-  
**Geld-Lotterie**  
Ziehung garant. 29. Dezember 1911  
3011 Geldgewinne bar ohne Abzug M.  
**80000**  
I. Hauptgewinn bar  
**40000**  
II. u. III. Hauptgewinn Mk. bar  
**12000**  
128 Geldgewinne Mark bar  
**10500**  
2880 Geldgewinne Mark bar  
**17500**  
3011 Geldgewinne Mark bar  
**80000**  
Lose à 2 M., 6 Lose 11 Mk.,  
11 Lose 28 Mk.,  
Porto und Liste 25 Pfg., zu be-  
ziehen durch d. Generalagentur  
**J. Schweickert** Stuttgart  
Marktsir. 6,  
sowie alle Verkaufsstellen.

Siehe bei: Carl Blum, Pforz.

Für Weihnachten!

**Handarbeiten,**  
Stoffe, Seiden, Garne usw.

**Strick- u. Häkelgarne**  
in Wolle und Baumwolle.

Grösste Auswahl bei

**Geschwister Warkheimer.**

Sophienstrasse 34  
**Württ. Höhere Handelsschule Stuttgart**

:-: Pensionat :-:

Institut I. Ranges für Handelswissenschaften.  
Sechsmonatliche Fachkurse.  
Stets offene Stellen. — Prakt. Übungs-Kontor.  
Verkehrsbeamtenkurse. — Vorbereitung für das  
Einjährigen-Examen. — Ausländerkurs.  
Man verlange Prospekt.

Neuaufnahme jeden 1.

Telefon Nr. 33

Es gibt kein  
besseres  
Hausmittel

gegen jeden **Husten**

Heiserkeit, Katarrh, Verschleim-  
ung, Influenza od. Krampf-  
husten etc. als

Carl Nill's allein echte  
Spitzwegerei ch-

**Brustbonbons**

Nur echt in Paketen à 10 u. 20 Pfg.  
mit d. Namen Carl Nill zu haben  
in Wildbad bei: Dr. C. Meinger,  
Apoth., G. B. Bott, in Calmbach:  
B. Locher.

**Kalender**

für das Jahr 1912  
sind zu haben bei  
Chr. Wildbrett,  
Papierhandlung.

\*\*\*\*\*



Verkaufsstelle

**Bleyer's**  
**Knaben-Anzüge**

sind die gefündeste u. bequemste  
Kleidung der Gegenwart.  
passen für jede Jahreszeit, leiden  
vortrefflich, sind außerordentlich  
dauerhaft, lassen sich sehr gut rei-  
nigen und können besser und schöner  
wie jeder andere Anzug wieder aus-  
gebeßert werden. — Große Auswahl  
eleganter Formen für Sonn- und  
Festtage, wie auch einfacher prak-  
tischer Formen für die Schule, in  
garantiert reinwollener  
Qualität, vollkommen licht- und  
waschwechten Farben. — Vorrätig  
in allen Größen von 2-16 Jahren  
— **Blusen, Jacken und Hosen**  
werden auch einzeln abgegeben. —  
Ausführliche Kataloge gratis.

A. Tipps, Wildbad.

**Sämtl. Backartikel**

in nur besten Qualitäten  
zu billigsten Preisen.

**C. Aberles, Inh. C. Blumenthal.**

## Ludwig Dietrich, Pforzheim,

westliche Karl-Friedrich-Straße 34. — Telefon 1290.

### Spezial-Geschäft für Haus- und Küchengeräte.

Feine Metallwaren, Bestecke, Glas und Porzellan.

Grosse Auswahl in Messing-, Kupfer-, Nickel- und Aluminium-Waren  
Sämtl. Küchengeräte und -Maschinen. — Stets Neuheiten.

Porzellan-, Speise- u. Café-Service, Waschgarnituren.

➔ Preiswerte Zusammenstellung von Bestecken in Etuis. ➔

Verkaufsstelle der Württembergischen Metallwarenfabrik, Filiale Göppingen.

Verkaufsstelle der Vereinigten Deutschen Nickel-Werke A.-G. Schwerte.

## Herz und Ehre.

Roman von Arthur Zapp.

(Fortf.)

VIII.

(Nachdruck verboten.)

Es war zwei Tage später, als Amtmann Bollmar die Familie seines Bruders besuchte. Der Amtmann mochte etwa zehn Jahre jünger als der Professor sein, und auch sonst war er in allem wesentlich verschieden von seinem Bruder. Er war klein und corpulent; sein Körperumfang gab ihm im Verein mit dem gutmütigen Zug in seinem von Gesundheit und Frische strotzenden vollwangigen Gesicht etwas Behagliches, Zufriedenes. Seine Ausdrucksweise stach in ihrer Knappheit und Urwüchsigkeit scharf ab von dem weitschweifigen, würdevollen Pathos des Professors. Dem Amtmann hatte seine Ehe keine Nachkommenschaft beschert, umso mehr interessierte er sich für die Kinder seines Bruders, und in erster Linie war es Else, sein Patentkind, die er fast wie ein eigenes Kind in sein Herz geschlossen hatte.

Seine Schritte und seine Bewegungen hatten heute etwas ungewöhnlich Lebhaftes.

„Nun sagt mir bloß“, sagte er, nachdem er seinen Bruder und seine Schwägerin begrüßt hatte, „was ist denn los? Ihr schickt mir die Anzeige von Else's Entlobung zu. Ich dachte, mich sollte auf der Stelle der Schlag rühren. Meine Alte hat gejammert und geheult nach Noten. Also was hat's gegeben?“

Der Professor gab seinem Bruder eine verständliche Erklärung. Der Amtmann, den sonst die Weitschweifigkeit seines Bruders leicht ungeduldig machte, hörte ihn diesmal ruhig bis zu Ende an. Dann schlug er stauend seine Hände zusammen.

„Da soll nun Einer sagen, was 'ne Sache ist!“ rief er. „Wer hätte das in dem Lehnhard gesucht! Die arme Else! Wie erträgt sie's denn?“

„Du kannst Dir denken“, nahm die Frau Professor das Wort, „daß sie zuerst ganz darnieder-geschmettert war und daß sie sich noch immer nicht recht in ihr Schicksal finden kann.“

Der Amtmann stand auf und pustete. Ihm war ganz heiß geworden. Aufgeregt strich er sich über die feucht gewordene Stirn.

„Kann ich denn das Kind nicht einmal sehen?“ fragte er.

Die Frau Professor erhob sich, um ihres Schwagers Wunsch zu erfüllen. Als Else, mit der Mutter eintretend, ihren Onkel erblickte, warf sie sich laut aufweinend in die sich ihr entgegenstreckenden Arme.

Der Amtmann drückte seine Nichte ergriffen an seine Brust.

„Armes Kind“, sagte er mit zitternder Stimme, während sein volles Gesicht eine rotblaue Färbung annahm und seine kleinen in feuchtem Glanz schimmernden Augen lebhaft zu blinzeln begannen.

„Armes Kind“, fuhr der Amtmann fort, „es ist Dir wohl sehr nahe gegangen, wie? Na ja, hast ihn sehr lieb gehabt, und nun plötzlich —“ Sein Mitgefühl regte Else's Tränenröhen noch mehr an, ihr Schluchzen wurde immer krampfhafter.

Dem weichmütigen Amtmann wurde selbst bang und weh ums Herz.

„Nu, nu, Kindchen, weine doch nicht so furchtbar“, suchte er zu beschwichtigen. „Mit der Zeit wirst Du ja darüber hinwegkommen. Es gibt ja noch mehr Männer auf der Welt — nicht?“

Er faßte die Weinende am Kinn und betrachtete sie kopfschüttelnd.

„Wie Du aussiehst! Wie schmal Deine Wäckerchen geworden sind! Und wo hast Du Deine frischen Farben? ... Nein, so was! Ein Jammer ist es!“

Er gab, tief erschüttert, die ganz in Tränen aufgelöste an seine Schwägerin zurück und wandte sich erregt seinem Bruder zu.

„Das Kind muß hier heraus!“ erklärte er mit starker Entschiedenheit. „Hier geht sie zu Grunde. Hier brütet sie doch nur über ihren Schmerz, hier erinnert sie doch nur alles an den Menschen. Ich nehme sie mit. Bei uns ist 'ne andere Luft, und da ist auch keine Gefahr wie hier, daß sie mal mit ihm zusammentrifft. Bei uns wird sie vergessen und wird wieder fröhlich werden. Herrgott, wenn ich denke, wie sie noch vor acht Tagen aussah, — und nun —“

Er drehte sich, ganz voll Eifer, wieder zu seiner Schwägerin um.

„Paß' nur ihren Koffer, Antonie. Ich nehme sie gleich heute mit. Je eher, desto besser.“

Die Frau Professor warf einen fragenden Blick nach ihrem Gatten hin. Der Professor nickte während.

„Fritz hat recht“, sagte er, „eine Zerstreuung wird ihr zweifellos gut tun. Ich danke Dir, Bruder.“

Er reichte dem Amtmann die Hand, und die Sache war abgemacht.

Das Mittel, von dem sich der Amtmann höhere Wirkung versprochen hatte, wollte gar nicht anschlagen. Weder seine, noch seiner Gattin Bemühungen konnten irgend etwas ausrichten. Else blieb still und in sich gekehrt. Sie ließ sich alles freundliche Zureden, alle Bemühungen, sie aufzuheitern und zu zerstreuen, mit resignierter Miene gefallen, ohne sich davon irgendwie seelisch beeinflussen zu lassen. Sie schlich nach wie vor blaß, apathisch und trübselig umher, und ihre entzündeten, geschwellenen Augenlider bewiesen, daß sie im Stillen noch immer ungezählte Tränen vergoß.

Es entsprach nicht des Amtmanns Natur, diesem stummen Schmerz untätig zuzuschauen und der Zeit das Uebrige zu überlassen. Sein hilfse-

reites, tatkräftiges Temperament trieb ihn, der Leidenden beizustehen. Und da seine Beobachtung ihm zeigte, daß Else's Kummer ein tief eingewurzelter und nur durch ein Radikalmittel zu beheben war, so beschloß er, alle seine Kräfte dranzusetzen, um des jungen Mädchens stilles Sehnen zur Erfüllung zu bringen.

Das Nächste, was er tat, war, daß er Herrn Meinardus, den Chef Viktor Lehnhards, aussuchte, um genaue Erkundigungen über den jungen Mann einzuholen. Was er hier hörte, belebte seinen Mut und sein Vertrauen auf eine baldige, friedliche Beilegung des Konflikts.

Aber als er nun seinen Bruder aussuchte und auf ihn einzureden begann, daß es seine — des Professors — Vaterpflicht sei, nachzugeben und dem Glücke der beiden jungen Leute nicht hindernd in den Weg zu treten, da fand er den hartnäckigsten Widerstand.

Der Professor wollte von einer Wiederaufnahme der Beziehungen zu Viktor Lehnhard absolut nichts wissen. Seine Ansicht war und blieb, daß Else vergessen und einmal einen anderen Gatten finden werde. Für Claus aber würde es viel schwieriger sein, sich mit seinen 25 Jahren noch einen neuen Beruf zu suchen, er, der vielleicht das Höchste als Offizier zu leisten berufen sei und zu den höchsten Ämtern und Würden im Staat emporsteigen könne. Else müsse sich eben dem Bruder unterordnen, das sei von altersher das Los der Schwestern.

[Fortsetzung folgt.]

### Musikalisches.

**Konzert-Bericht.** Das Orchesterkonzert, welches das Gramophonhaus L. Jacob, Kgl. Hoflieferant Stuttgart, kürzlich im Stuttgarter Schauspielhaus veranstaltete, bot eine Fülle musikalischer Genüsse dar, wie sie wohl abwechslungsreicher kein Konzertsaal der Welt zu bieten in der Lage ist. In bunter Reihenfolge zogen die besten Sänger an uns vorbei: Fritz Feinhals mit dem Prolog aus „Bajazzo“, Knüpfer mit der Faubert'schen Arie; Jörn mit der Cavatine aus „Faust“, Hermann Weil, der, obgleich in Amerika, den Eindruck erweckte, als stünde er lebhaftig vor uns; Caruso, der Unerreichbare, sowohl in Bezug auf seine Stimme, als auf die Möglichkeit, ihn zu hören, bildete natürlich den Gipfelpunkt; aber auch die Damenstimmen der Tetraxini, Frieda Hempel und unserer unergieblichen Suttler rief die Zuhörer zu Beifallsstürmen hin. Die Begleitung besorgte ein großer Teil der Kapelle des Infanterieregiments Nr. 125 in tadelloser Weise. Herr Kapellmeister Bruno Seidler-Winkler, Berlin, der eigens zur Leitung des Konzerts nach Stuttgart kam, leitete das Konzert in umsichtiger Weise und zeigte, was man aus dem Zusammenwirken eines Gramophons mit dem Orchester machen kann. Eine sensationelle Ueberraschung bildete die Vorführung der automatischen Geige „Hollina“, welche wiederum bewies, daß auf musikalisch-technischem Gebiete nichts unmöglich ist. Die Geige verklang mit einer Weichheit und Empfindung, um welche sie mancher lebende Geiger beneiden könnte. Die unsichtbare Klavierbegleitung — auch automatisch — schmeigte sich der Geige zart an. Der stürmische Beifall nach jeder Nummer des Programms zeigte, daß das Publikum das Bestreben der Firma Jacob zu schätzen weiß. Das Haus war ausverkauft.

# Total-Ausverkauf

Weber & Langeneckert, Pforzheim

Ecke Markt u. Schlossberg.

Ecke Markt u. Schlossberg.

Da unser Laden in kurzer Zeit geräumt sein muss, gewähren wir von jetzt ab auf unsere ohnehin schon billigen Preise noch einen

## Extra-Rabatt von 30 Prozent

auf sämtliche Kleider- und Kostümstoffe, farbige und schwarze Seidenstoffe, Samme, Ballcharps, Buckskin, Kinder-Schürzen, Tuch-Garnituren, Galerieborden, Galeriestangen, Bodenteppiche und Läufer. Einen

## Extra-Rabatt von 30 Prozent

auf sämtliche Baumwollwaren, Aussteuerartikel, Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche. Wir bieten somit eine selten günstige Gelegenheit zum Einkauf des Weihnachtsbedarfs und sollte niemand versäumen, diese Einkäufe jetzt schon bei uns zu machen.

Unser Lager ist noch reich sortiert in:

Einfarbigen Kleiderstoffen, Costümstoffen, schwarzen Kleiderstoffen, weissen Kleiderstoffen, Blusenstoffen, praktischen Hauskleiderstoffen und abgepassten Weihnachtskleidern. Herrenstoffe für Anzüge, Hosen und Ueberzieher. Knabenanzugstoffe etc.

Weisswaren, Aussteuerartikel, Baumwollwaren, Leinen- u. Halbleinen-Damenwäsche, Schürzen, Kinderwäsche, Herrenwäsche, Trikotagen, Kravatten, Kragen, farbige Garnituren, Bodenteppiche, Tischdecken, Tuchdecken, gehäkelte Komode- und Nachttischdecken, Läuferstoffen, Galerieborden, Tuchgarnituren usw.

NB. Ein Teil der Ladeneinrichtung ist billig zu verkaufen.

Sonntage von 11 Uhr an geöffnet.

## passende Weihnachtsgeschenke empfehle Galanterie- u. Lederwaren

wie:  
Zigarren- und Zigarettenetuis, Brieftaschen, Schreibmappen, Visitenkartentäschchen, Photographie- u. Ansichtskarten-Album, Geldbörsen für Herren und Damen, Silber-, Perl- und Lederhandtäschchen, Reiseneccessairs etc. :-:

## Schulranzen, Rucksäcke,

sowie  
Davoser-Schlitten,

Schneeschuhe.

JOS. MAYER, König-Karlstr. 70.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in

## Kindermänteln, Kinderkleidchen

in allen Größen  
von Mt. 3.— bis Mt. 25.—

H. Schanz,  
König-Karlstr. 96.

Schwarze  
Tuch-Jacken  
kurze und lange Façons,  
in allen Preislagen  
empfehle

H. Schanz,  
Damenkonfektion.

## Eine besonders wertvolle Weihnachtsgabe

ist die Lebens-Versicherung zugunsten der Familie.  
Die einen Bestand von  
reichlich 1080 Millionen Mark  
aufweisende

## Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit

(größte und leistungsfähigste Anstalt ihrer Art in Europa)  
gewährt die Versicherung zu niedrigsten Kosten und günstigsten Bedingungen.

Nähere Auskunft erteilt der Vertreter der Bank:  
Fritz Rath, Bank-Kontrollleur, Wildbad  
Telefon Nr. 4 — Hauptstraße 149.

## Weihnachts- Spielwaren-Ausstellung

Richard Pfannstiel aus Nürnberg  
Wildbad, nur Hauptstraße 110.

Größte Auswahl in  
Spielwaren zu billigen Preisen.

Puppen zu jedem Preis,  
auch Einzelteile, als:  
Köpfe, Arme, Bälge etc., billigst.

Kochherde  
von Mt. 1.50 an bis Mt. 18.—.  
Kochgeschirre und Service  
vom billigsten bis feinsten.

Puppenmöbel  
einzeln von 10 Pfg. an  
und in Garnituren von 50 Pfg. an.

Baukästen  
von 50 Pfg. an bis zu den größten.  
Soldaten von 10 Pfg. an.

Burgen bis zu 5 Mt.  
Pferde, Trommeln, Gewehre,  
Fuhrwerke, Autos, Luftschiffe  
etc.

Unerreicht große Auswahl in  
Gesellschaftsspielen u. Bilder-  
büchern  
zu denkbar billigsten Preisen.

## Gelegenheits-Kauf.

Wegen Aufgabe der  
mechan. Spielwaren  
verkaufe ich diese enorm billig ohne  
Rückficht auf den Einkauf.

## Christbaum-Schmuck in grosser Auswahl.

Einer geehrten Einwohnerschaft mache die  
ergebene Anzeige, daß ich meine

## Weihnachtsausstellung

eröffnet habe, zu deren Besuch ich freundlichst  
einlade.

Große Auswahl in  
Christbaumschmuck und Lichtern.

Hochachtend  
G. Lindenberger, Hoflieferant.

## Petroleum- Heizöfen,

neue, verbesserte Systeme.

Bei sachgemäßer Behand-  
lung garantiert geruchloses  
Brennen.

Niedrige Preise!

F. A. Madlener

Pforzheim.

Mitgl. des Rabatt-Spar-Vereins.